

Im Juni 2023 hat der Landesfrauenrat Baden-Württemberg seine Kampagne zur Kommunalwahl 2024 mit dem Clip <https://www.lfrbw.de/themen/kampagnen/> gestartet.

Sehr geehrte Frau Sperling,

- 1. Wie wollen Sie den Frauenanteil in den Kommunalparlamenten erhöhen?**
- 2. Um gute Entscheidungen in der Kommunalpolitik zu treffen sind vielfältige Perspektiven nötig. Wie wollen Sie das sicherstellen?**
- 3. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen oder ergreifen Sie, um es auch Alleinerziehenden, der Handwerksmeisterin oder der Hausfrau möglich zu machen, an Kommunalpolitik mitzuwirken?**

Zusammenfassende Antwort der kommunalpolitischen Sprecherin Swantje Sperling:

In der Kommunalpolitik in Baden-Württemberg sind es gerade mal knapp über 26% weibliche kommunale Mandatsträgerinnen. Und auch andere Gruppen wie junge Eltern oder Menschen mit Migrationshintergrund sind unterrepräsentiert.

Ich glaube - dieses Missverhältnis hat eine direkte Auswirkung auf die Entscheidungen vor Ort. Aus diesem Grund habe ich ein Papier zum Thema "Feministische Kommunalpolitik" geschrieben und gemeinsam mit unserer grünen Landesarbeitsgemeinschaft Frauenpolitik diskutiert.

Ich bin mir sicher - jedes Politikfeld in der Kommunalpolitik hat eine wichtige und wertvolle feministische Perspektive! Beispielsweise Stadtplanung. Unsere Städte sind vor allem von und für Männer geplant. Es ist statistisch bewiesen, dass Frauen mehr zu Fuß und mit dem ÖPNV und mehr mit Kindern in der Stadt unterwegs sind. Dementsprechend sind die Bedürfnisse in Sachen Barrierefreiheit (Kinderwagen), Mobilität, öffentliche Toiletten oder das Vermeiden unsicherer und dunkler Ecken im Grundsatz für Frauen höher.

Gemeinsam mit der LAG Frauen und allen Interessierten wollen wir die einzelnen Aspekte feministischer Kommunalpolitik im Laufe der nächsten Jahre und Monate durchdeklinieren und hierzu verschiedene Veranstaltungen oder Aktionen planen. Um mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu begeistern, braucht es ein starkes Frauennetzwerk, aber vor allem die Verbesserung von Strukturen.

Parteiintern:

In Sachen Frauennetzwerk und Unterstützung gibt es in den Grünen Parteistrukturen die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen, in der mindestens zwei Vertreterinnen aus jedem Grünen Kreisverband delegiert sind. Weitere Interessierte können ebenfalls daran teilnehmen. Zudem gibt es das Vielfalt-Programm der Grünen Landespartei, in dem speziell die bisher wenig repräsentierten Gruppen motiviert und unterstützt werden sollen. Zudem gibt es bei uns den Grundsatz der paritätischen Listenbesetzung, um die alle Ortsverbände und Listen gebeten werden. Parteivorstände müssen im Grundsatz immer paritätisch besetzt sein. Anderenfalls ist das Gremium nicht legitimiert und es bedarf einer Neuwahl. Dementsprechend ist beispielsweise auch der Vorstand unserer GAR paritätisch besetzt.

Unsere Forderungen für gleichberechtigte Strukturen habe ich bei unserem kommenden Landesparteitag (LDK) in einem Antrag zusammengefasst.

Der Ursprung dieses Antrags ist ein offenes Brainstorming, zu dem wir als GAR alle interessierten Kommunalpolitiker\*innen eingeladen haben.

Darin befinden sich Regelungen für hybride Sitzungen, Pauschalen für Care-Arbeit-Leistende oder Unterstützung für Fraktionsvorsitzende.

Mein Ausgangspunkt war hier übrigens die Annahme, dass sich zwar die Gesellschaft weiterentwickelt hat, der Zuschnitt des kommunalpolitischen Mandats aber im Grundsatz der gleiche geblieben ist.

Wir möchten in Absprache mit dem Koalitionspartner hier auch einen Vorstoß im Landtag für die Verbesserung von Strukturen vornehmen und befinden uns diesbezüglich noch in der Abstimmung.

Sie finden meinen Antrag hier: <https://parteitage.gruene-bw.de/ldk-weingarten/attraktives-kommunalpolitisches-ehrenamt-ein-aufbruch-fur-mehr-verei-14939>

Zudem habe ich noch das Kapitel "Das familienfreundliche Rathaus" bei einem weiteren Antrag beigesteuert, der sich speziell auf die bislang ebenfalls unterrepräsentierte Gruppe der Eltern mit kleinen Kindern bezieht: <https://parteitage.gruene-bw.de/ldk-weingarten/eltern-in-die-politik-unsere-ziele-als-moderne-familienpartei-6814>